

PROTOKOLL

der Herbstsynode am Montag, 7. Dezember 2015 in Liestal

Anwesende Abgeordnete 78

Entschuldigt abwesende Abgeordnete 13

Urs von Arb, Gelterkinden  
Bruno Bächtiger, Binningen-Bottmingen  
Letizia Camara, Frenkendorf-Füllinsdorf  
Concetta De Pasquale, Pratteln-Augst  
Stefan Fraefel, Liestal  
Jeanne Locher, Münchenstein  
Thomas Mächler, Ettingen  
Ewa Muheim, Waldenburgertal  
Felix Reber, Pratteln-Augst  
Elsbeth Schmied, Liestal  
Violetta Schnell, Wahlen  
Otto Thommen, Liestal  
Angelus Wismer, Ettingen

Unentschuldigt abwesende Abgeordnete 2

Denise Pfäffli, Pratteln-Augst  
Sandra Thomi, Pratteln-Augst

Vakante Abgeordneten-Sitze 1

Total Abgeordnete 94

Landeskirchenrat

Ivo Corvini, Pfeffingen (Präsident)  
Wanda Bürgin, Liestal  
Albert Equey, Allschwil  
Esther Saretto, Aesch  
Joseph Thali, Allschwil  
Silvan Ulrich, Pfeffingen  
Martin Kohler, LK Verwalter  
Maria Gaetani, LK Verwaltung  
Fabienne Netzhammer, LK Verwaltung  
Alex Wyss LKR, Reinach, entschuldigt

Bischofsvikariat St. Urs

Christoph Sterkman, Bischofsvikar

Presse

Alois Schuler, Kirche heute  
Patrick Griesser, BaZ, entschuldigt

Gäste

Hugo Fasel, Direktor Caritas Schweiz

Entschuldigte Gäste

Michael Bammatter, Generalsekretär  
Finanz- und Kirchendirektion

## **TRAKTANDEN**

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmzähler/-innen**
- 3. Anlobungen**
- 4. Mitteilungen**
- 5. Protokoll der Synode vom Dienstag, 30. Juni 2015 in Liestal**
- 6. Ersatzwahl des Ersatzmitglieds der Rekurskommission bis Ende Amtsperiode (Nachfolge von Silvan Ulrich) (Vorlage Nr. 11/15)**
- 7. Ersatzwahl eines Mitglieds der Kommission Ehe und Partnerschaftsberatung (Nachfolge von Martina Schmid) (Vorlage Nr. 12/15)**
- 8. Teilrevision der Verordnung über den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen der Kirchgemeinden vom 5. Dezember 2000 (Vorlage Nr. 13/15)**
- 9. Voranschlag 2016 (Vorlage Nr. 14/15)**
  - 9.1. Information**
  - 9.2. Vorschlag Voranschlag 2016 durch Landeskirchenrat**
  - 9.3. Bericht der Prüfungskommission**
  - 9.4. Eintreten / Detailberatung**
  - 9.5. Beschlussfassung**
- 10. Teilrevision der Geschäftsordnung der Synode vom 12. Dezember 1977, 1. Lesung Teil I: § 1 - § 27 (Vorlage Nr. 15/15)**
- 11. Diverses**

## 1. Begrüssung

---

Pascal Ryf, Präsident der Synode, begrüsst um 17.30 Uhr die Synodalen, die Mitglieder des Landeskirchenrates, den Vertreter des Bischofs, Bischofsvikar Christoph Sterkman, Gabriele Titze, Regionalverantwortliche Bischofsvikariat St. Urs, den Verwalter Martin Kohler und Maria Gaetani, Verwaltung, die Vertreter der Presse, Gäste und Hugo Fasel, Direktor von Caritas Schweiz. Ganz speziell begrüsst er die beiden neuen Landeskirchenräte, Esther Satoretti und Silvan Ulrich.

Die Einstimmung hält Daniel Fischler, Pfarrer in Arlesheim, herzlichen Dank für die adventlichen Worte.

Zu Beginn der Synodensitzung hält Hugo Fasel, Direktor Caritas Schweiz, ein spannendes Referat zum Thema «Flüchtlinge – Situation». Das Referat resp. die Präsentation (Folien) ist auf der Homepage der Landeskirche unter «Aktuelles News und Dokumente» aufgeschaltet.

Die Einladung und die Unterlagen für die Synodensitzung wurden drei Wochen vor der Synode rechtzeitig verschickt.

://: Die Traktandenliste wird genehmigt.

## 2. Wahl der Stimmenzähler/-innen

---

://: Als Stimmenzähler werden gewählt:  
Felix Terrier, Aesch  
Maria Musy, Reinach  
Nicole Thüring, Ettingen

## 3. Anlobungen

---

Ivo Corvini, Präsident Landeskirchenrat, nimmt folgende Anlobungen vor:

- o Bruno Bolzern, Zwingen,
- o Vincenz Hodel, Nenzlingen,
- o Jörg Schwander, Laufen
- o Nicole Thüring, Ettingen,
- o Markus Olav Wentink, Pastoralkonferenz, Binningen-Bottmingen.

Pascal Ryf, Präsident Synode, nimmt gemäss § 5 der Geschäftsordnung der Synode folgende Anlobung vor:

- o Silvan Ulrich, Landeskirchenrat, Pfeffingen.

Alle geloben, in ihrem Amte der Römisch-katholischen Kirche nach besten Kräften zu dienen, die kirchlichen Vorschriften, die Verfassung und die Verordnungen der Landeskirche zu beachten und ihre Amtspflichten zu erfüllen.

## 4. Mitteilungen

---

Pascal Ryf informiert:

Neu soll ein Beschlussprotokoll mit den wichtigsten Erwägungen erstellt werden. Möchte jemand zitiert werden, dann ist das weiterhin möglich. Es soll aber in diesen Ausnahmefällen speziell darauf hingewiesen werden.

Ivo Corvini, Präsident Landeskirche, informiert:

Am Samstag, 31.10.2015, fand eine Einführungs- und Erfahrungstagung betreffend Pastoralraumbildung aus staatskirchenrechtlicher Sicht statt. Die entsprechenden Unterlagen sind auf der Homepage der Landeskirche unter Aktuelle News und Dokumente aufgeschaltet.

In Bezug auf die erheblich erklärte Motion «Überarbeitung der Anstellungs- und Besoldungsordnung der Landeskirche (ABO)» wurde eine Kommission eingesetzt, welche die ABO überarbeiten wird. Über das Ergebnis wird an dieser Stelle wieder informiert.

Christoph Sterkman, Bischofsvikar, informiert:

Migration und Umwelt sind die gesellschaftspolitischen Kernthemen im Bistum. Bischof Felix Gmür engagiert sich für Flüchtlinge, den Klimaschutz und gegen die Armut in der Schweiz und in der Dritten Welt.

### *Jahr der Barmherzigkeit*

Am Sonntag, 13. Dezember 2015, 19.00 Uhr, wird in der St. Ursen-Kathedrale, Solothurn, die Pforte der Barmherzigkeit eröffnet.

Bischof Felix Gmür besucht im Jahr 2016 sechs Orte, an denen Barmherzigkeit gelebt wird. 4. Mai: ATD Vierte Welt in Basel; 27. Mai: Asyl-Verfahrens- und Empfangszentrum Kreuzlingen; 31. Mai: Portugiesische Mission, Bern – Thun – Biel; 24. Juni: Gassenküche Luzern; 27. September: Offenes Pfarrhaus in Aarau; 2. Oktober: Rosenkranzfest im Wallfahrtsort Mariastein.

### *Familiensynode in Rom Oktober 2015*

In ihrem Bericht fordern die Synodenväter einen Weg der Begleitung und Integration anstelle von Strafe und Ausschluss. Damit rückt der Gewissensentscheid ins Zentrum, betont Bischof Felix Gmür. Dies bedingt eine verstärkte Entscheidungskompetenz und Verantwortung der Seelsorgerinnen und Seelsorgern, vorab den Priestern.

Von Papst Franziskus wird nun ein postsynodales Schreiben oder ein anderer neuer Input erwartet. Zum Abschluss der Synode betonte er, dass die erste Pflicht der Kirche nicht Verurteilungen seien, sondern die Barmherzigkeit Gottes zu verkünden, zur Umkehr aufzurufen und alle Menschen zum Heil des Herrn zu führen.

### *Fachstelle katholisch bl.bs*

Der Leiter der Fachstelle, Peter Zürn, ist seit September krankgeschrieben. Auf den 31.01.2016 hat er seine Stelle gekündigt. Sarah Biotti, Fachbereich care (Diakonie), hat ad Interim die Leitung übernommen. Die Steuergruppe hat bereits erste Gespräche in Bezug Neubesetzung geführt.

### *Nähe und Distanz in der Seelsorge*

2016 wird für alle Seelsorgenden und Katechet/-innen mit Missio des Bistums Basel ein Fortbildungskurs zum Thema Nähe und Distanz in der Seelsorge obligatorisch sein.

### *Schifferseelsorge*

Seit dem 1.11.2015 wirkt Xaver Pfister als Schifferseelsorger auf ehrenamtlicher Basis mit kirchlichem Auftrag in den Rheinhäfen beider Basel. Damit hat die Römisch-katholische Kirche in unseren beiden Halbkantonen ökumenisch nachgezogen, nachdem bereits einige Jahre der reformierte Diakon Walter Schär diesen Dienst ausübt.

### *Pastoralräume St. Urs*

7 Pastoralräume sind errichtet (4 im Aargau / 1 in Basel-Landschaft / 2 Basel-Stadt); bei 7 Pastoralräumen sind die Errichtungstermine fixiert (5 im Aargau / 2 in Basel-Landschaft); 11 Pastoralräume sind im Prozess; bei 9 Pastoralräumen hat der Errichtungsprozess aus personellen und strukturellen Gründen noch nicht begonnen.

Esther Satoretti informiert:

### *OekModula*

Am 13. November konnten anlässlich einer ökumenischen Feier die ersten 11 Studierenden nach 3 Jahren Ausbildung ihren Fachausweis als Katechetin entgegennehmen.

## **5. Protokoll der Synode vom Dienstag, 30. Juni 2015 in Liestal**

---

Folgende Änderungen werden im Protokoll der Synode vom 30.06.2015 vorgenommen:

Stefan Fraefel hatte sich für die Synode vom 30. Juni 2015 in Liestal entschuldigt.

Da das Votum von Felix Terrier unklar formuliert wurde und der korrekte Wortlaut nicht mehr eruiert werden kann, wird im Traktandum 18 der Satz «Dies schlägt sich in der Rechnung der Landeskirche nieder» ersatzlos gestrichen.

://: Das Protokoll wird (mit diesen Änderungen) einstimmig genehmigt und der Verfasserin Franziska Baumann verdankt.

## **6. Ersatzwahl des Ersatzmitglieds der Rekurskommission bis Ende Amtsperiode (Nachfolge von Silvan Ulrich) (Vorlage Nr. 11/15)**

---

Als Nachfolge von Silvan Ulrich, neu Mitglied des Landeskirchenrates, wird Stephan Mathis, Arlesheim, vorgeschlagen.

://: Stephan Mathis, Arlesheim, wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung, gewählt.

## **7. Ersatzwahl eines Mitglieds der Kommission Ehe und Partnerschaftsberatung (Nachfolge von Martina Schmid) (Vorlage Nr. 12/15)**

---

Als Nachfolge wird Dörthe Euskirchen, Zunzgen, vorgeschlagen.

://: Dörthe Euskirchen, Zunzgen BL, wird mit grossem Mehr, bei 4 Enthaltungen und ohne Gegenstimme gewählt.

## **8. Teilrevision der Verordnung über den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen der Kirchgemeinden vom 5. Dezember 2000 (Vorlage Nr. 13/15)**

---

Eine im Mai 2015 abgeschlossene Umfrage bei 32 Kirchgemeinden hat ergeben, dass 8 Kirchgemeinden bereit sind, einheitliche Systeme und Programme anzuwenden, 15 haben sich kritisch geäussert und einige Kirchgemeinden vertreten eigene Interessen. An der Sitzung vom 02.07.2016 hat der Landeskirchenrat beschlossen, das Abacus Software System oder auch BDO Internettreuhänder genannt, in 2 Phasen per 01.01.2016 und per 01.01.2017 einzuführen. Vorteil wäre, dass bei personellen Engpässen zwischen den Kirchgemeinden ausgeholfen werden kann. Die Software wird laufend weiterentwickelt und es entstehen einmalige Lizenzgebühren von CHF 200 bis CHF 600 für die Kirchgemeinden. Für die Landeskirche vereinfacht sich das Prüfen und Vergleichen der Rechnungen.

Die Prüfungskommission hat die Teilrevision geprüft und ist der Meinung, dass ein einheitliches System sehr wichtig ist und zu einer Vereinfachung der Administration führen wird. Ein einheitliches System wäre ein grosser Schritt in die Zukunft.

Es wird auf das Geschäft eingetreten.

### **Diskussion**

Kleinere Kirchgemeinden befürchten, dass der jeweilige Kassier sein Amt niederlegen würde. Grössere Kirchgemeinden haben zum Teil die Buchhaltung an Treuhandbüros ausgelagert, die mit eigenen Systemen arbeiten und nicht umstellen wollen. Es besteht auch die Befürchtung, dass der Support nicht gewährleistet sein könnte und Mehrkosten entstehen würden.

Bemängelt wird der Kommunikationsfluss des Landeskirchenrates, denn von den 32 Kirchgemeinden haben sich 23 geäussert, von den restlichen ist die Meinung offen. Nach längerer Diskussion kommt es zur Beschlussfassung.

### **Beschlussfassung**

Antrag Jörg Schwander, Laufen:

Es soll eine Übergangsfrist von vier Jahren für die Einführung des Programms festgelegt werden.

Antrag Thomas Heinis, Therwil:

§ 12 Darstellung und Hilfsmittel:

<sup>3</sup>Der Landeskirchenrat kann die von den Kirchgemeinden zu verwendenden Rechnungslegungssysteme und –software *empfehlen*.

Die Anträge von Jörg Schwander, Laufen, und Thomas Heinis, Therwil, werden einander gegenübergestellt.

://: Der Antrag von Jörg Schwander, Laufen, wird mit 39 Ja-Stimmen angenommen.

Der Antrag von Thomas Heinis, Therwil, wird mit 31 Ja-Stimmen verworfen.

Die Anträge von Jörg Schwander, Laufen, und des Landeskirchenrates bezüglich § 12 Abs. 3 werden einander gegenübergestellt.

://: Der Antrag von Jörg Schwander, Laufen, wird mit 60 Ja-Stimmen angenommen.  
Der Antrag des Landeskirchenrates wird mit 8 Ja-Stimmen verworfen.

://: Mit einer Einführungsfrist von vier Jahren wird das Abacus Software System, auch BDO Internettreuhänder genannt, per 1. Januar 2020 eingeführt.

Die Verordnung über den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen der Kirchgemeinden vom 5. Dezember 2000 wird wie folgt geändert:

§ 12 Darstellung und Hilfsmittel

<sup>3</sup>Der Landeskirchenrat kann die von den Kirchgemeinden zu verwendenden Rechnungslegungssysteme und –software mit einer Übergangsfrist von vier Jahren bestimmen.

## **9. Voranschlag 2016 (Vorlage Nr. 14/15)**

### **9.1. Information**

### **9.2. Vorstellung Voranschlag 2016 durch Landeskirchenrat**

### **9.3. Bericht der Prüfungskommission**

### **9.4. Eintreten / Detailberatung**

### **9.5. Beschlussfassung**

---

#### **9.1. Information**

Albert Equey erläutert den Voranschlag 2016.

Verschiedene Ursachen beeinflussen den Voranschlag. Der prognostizierte Steuer-rückgang bei juristischen Personen um CHF 300'000 (-7 %), keine Anpassung des Teuerungsausgleichs, der Wegfall der Besitzstandsregel, die Neuregelung der Fachstellen bl.bs und der Zusammenschluss MCI Laufen – MCI Birseck sowie verschiedene Projektarbeiten in der Verwaltung wie: Archivierung, Beiträge an Kirchgemeinden betr. Pastoralraumbildungen, AbAWeb Einführung, Teilzeitarbeit in der Verwaltung.

#### **9.2. Vorstellung Voranschlag 2016 durch Landeskirchenrat**

Die Arbeitsstelle kantonale Jugendarbeit (ASKJA) ist nun im gleichen Haus untergebracht wie die Leitung Jungwacht/Blauring (Knotenpunkt F80, Feierabendstrasse 80 in Basel). Die Quellensteuer wird auf die Kirchgemeinden umgelagert. Der Referenzzinssatz wurde gesenkt, was sich bei den Liegenschaften niederschlägt. Dem Ertrag von CHF 10'404'500 steht ein Gesamtaufwand von CHF 10'271'850 gegenüber. Der Voranschlag schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 132'650.

### 9.3. Bericht der Prüfungskommission

Die Prüfungskommission hat an zwei Abenden den Voranschlag geprüft. Die Information durch den Landeskirchenrat war sehr gut und mit Martin Kohler hat man einen sehr kompetenten Verwalter. Die Prüfungskommission empfiehlt, den Voranschlag zu genehmigen.

### 9.4. Eintreten / Detailberatung

Es wird einstimmig auf das Geschäft eingetreten.

Position 5000.3011, Lohnkostenanteil an Kirchengemeinden:

Janine Galgiani, Arlesheim: Eleonore Knöpfel, ehemalige Landeskirchenrätin, liess ihren Teil der Entschädigung als Landeskirchenrätin an die Kirchengemeinde auszahlen, da sie in Aesch ein 100 %-Pensum belegt.

Position 5208.3501, Diakonie und Kirchliche Sozialdienste:

Barbara Scheibler, Pastoralkonferenz: Der budgetierte Beitrag von CHF 17'000 im Voranschlag 2015 wurde nicht abgerufen. Der für die Jahre 2015/2016/2017 gesprochene Verpflichtungskredit von CHF 50'000 muss noch ins Budget 2016 aufgenommen werden.

Position 5600.3677, Internationale Nothilfe.

Monika Fraefel, Pastoralkonferenz. Aus diesem Betrag könnte ein Beitrag an Nothilfe geleistet werden.

Position 5218, Fachstelle Kirchliche Dienste.

Felix Terrier, Pastoralkonferenz. Stehen Gelder für Projekte der Offenen Kirche Elisabethen zur Verfügung?

Albert Equey, Landeskirchenrat: Von der Fachstelle wurden CHF 20'000 an die Offene Kirche Elisabethen bezahlt. Es werden keine festen Beträge an die Offene Kirche Elisabethen bezahlt. Jedoch kann diese für gezielte Projekte Anträge stellen.

Position 5500.3550, Beitrag an Röm.-kath. Zentralkonferenz.

Heinz Krüttli, Liesberg: Dieser Betrag ist einiges höher als im Vorjahr.

Es gibt neue Berechnungen und neue Verteilschlüssel. Die Position 5310.3500 Migration ist neu in der Position Beiträge an Römisch-katholischen Zentralkonferenz enthalten.

### 9.5. Beschlussfassung

://: Die Synode genehmigt den Voranschlag 2016 der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft mit einem Gesamtaufwand von CHF 10'271'850 und einem Ertrag von CHF 10'404'500 mit einem Mehrertrag von CHF 132'650.

## 10. Teilrevision der Geschäftsordnung der Synode vom 12. Dezember 1977, 1. Lesung Teil I: § 1 - § 27 (Vorlage Nr. 15/15)

---

Die Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der «Geschäftsordnung der Synode der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft» traf sich in 10

Sitzungen zu 2 Lesungen. Es wurde dabei eine Aktualisierung der bestehenden Geschäftsordnung (GO) und eine Anpassung an die neuen Gegebenheiten vorgenommen (Teilrevision). Die Aufforderung zur Vernehmlassung haben alle Synodal/innen erhalten. 6 Stellungnahmen sind in die Überarbeitung eingeflossen. Die Geschäftsordnung wird neu in gendergerechter Sprache gehalten. In einer 1. Lesung werden die § 1 – 27 behandelt. Die 2. Lesung findet an der Herbstsynode 2016 mit der Schlussabstimmung statt. Die überarbeitete Geschäftsordnung wird mit der neuen Amtsperiode in Kraft gesetzt.

§ 1 Absatz 1: Korrektur: Vertreter/innen; ...Wer sich gegen die Ordnung und den Anstand verfehlt. Dieser Wortlaut wird auf die 2. Lesung angepasst.

§ 21 Korrektur: ...des Verwalters/der Verwalterin

§ 22 Korrektur: Absätze 1 und 3

§ 24 Korrektur: Neu CHF anstelle Fr.

Das Referendum ist in der **Verfassung** der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft festgehalten (siehe KV § 21 Absatz 1)

::/: Die 1. Lesung wird mit einigen wenigen Änderungen und noch abzuklärenden Änderungen angenommen.

## 11. Diverses

---

Monika Fraefel, Pastorkonferenz: Der Verpflichtungskredit von CHF 50'000 für die Caritas soll sobald wie möglich vergütet werden.

Die Aufsichtskommission der Fachstelle bl.bs wird gebeten zu prüfen, was an dieser Stelle krankmacht, da eine grosse Fluktuation festgestellt werden kann.

Felix Terrier, Pastorkonferenz, dankt für das sehr gute Referat von Hugo Fasel, Direktor Caritas Schweiz. Das Referat regt an, macht aber auch sehr betroffen. Der Anstoss zum Referat kam durch Joseph Thali, Landeskirchenrat.

Pascal Ryf, Präsident Synode, dankt für den süßen Weihnachtsgruss, für das Erscheinen und wünscht allen eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr 2016.

Die nächsten Sitzungen finden am Mittwoch, 22. Juni und Montag, 5. Dezember 2016 statt. Die Tagungsorte werden noch bekannt gegeben.

Ende der Versammlung: 20.35 Uhr.

Muttenz, 04.04.2016

Für das Protokoll:

Franziska Baumann  
Protokollführerin